

Erläuterungen zur Veröffentlichung von Baumfällungen durch den Fachbereich Naturschutz und Grünflächen im Internet

Die Veröffentlichung von Baumfällungen im Internet, die auf öffentlichen Grundstücken im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg stehen, geht auf einen BVV-Beschluss (DS/0511/III) aus dem Jahr 2007 zurück. Dieser Beschluss lautete:

Das Bezirksamt wird beauftragt, in einem monatlichen Bericht getätigte und anstehende Baumfällungen und die dazu gehörigen Ausgleichsmaßnahmen im Internet zu veröffentlichen. Diese sollen durch alphabetische oder lokale Sortierung überschaubar gestaltet werden. Ferner soll vor akut anstehenden Fällungen zeitnah und mit entsprechender Begründung der Fällung auf diese im Internet hingewiesen werden.

Das Bezirksamt hat der BVV dazu mitgeteilt:

Die Umsetzung des BVV-Beschlusses bedurfte einer längeren Vorbereitung.

Das Bezirksamt veröffentlicht nun aber seit Februar 2008 auf der Startseite des Fachbereiches Naturschutz und Grünflächen die anstehenden und kürzlich erfolgten Fällungen von Bäumen auf Straßen, in öffentlichen Grünanlagen sowie auf sonstigen öffentlichen bezirklichen Grundstücken. Zur besseren Auffindbarkeit ist die Startseite des Fachbereiches mit der Startseite des Bezirksamtes verlinkt worden. Dort sind die Fällungen in verschiedenen Listen nach beiden Ortsteilen vorsortiert und alphabetisch nach Straßennamen bzw. Bezeichnung der Grünanlagen aufgelistet. Eine zusätzliche Liste informiert über Fällungen im Uferbereich des Landwehrkanals. In einer weiteren Liste werden zusätzlich die geplanten Neupflanzungen von Bäumen veröffentlicht. Die Listen werden regelmäßig aktualisiert ins Internet eingestellt. (...)

Der Veröffentlichung im Internet ist folgender Erläuterungstext vorangestellt:

Die Straßen- und Parkbäume des Bezirks werden regelmäßig von geschultem Personal auf Ihre Verkehrssicherheit (u.a. Stand- und Bruchfestigkeit) überprüft. Etwa 45.000 Bäume werden mindestens 1 mal im Jahr kontrolliert und auf eventuelle Schäden überprüft. In schwierigen Fällen wird zusätzlich ein externer Sachverständiger hinzugezogen.

Wie in jedem Jahr muss, bedingt durch Umwelteinflüsse, Verkehrsunfälle, Baumaßnahmen sowie Leitungsarbeiten im Wurzelbereich, aber auch durch natürliche Faktoren wie Holzfäule und altersbedingtes Absterben ein gewisser Anteil des Baumbestandes entfernt werden. Bei einem Bestand von ca. 45.000 Bäumen (ca. 16.000 Straßenbäume und ca. 29.000 Anlagenbäume) und einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 80-100 Jahren, das Straßenbäume nicht oft erreichen, ergäbe sich rechnerisch ein jährlicher zu fallender Anteil von ungefähr 450 bis 560 Bäumen. Diese Relationen bitten wir beim Lesen der folgenden Fälllisten zu berücksichtigen.

Ein genauer Fälltermin kann vorab leider nicht bekannt gegeben werden, da die beauftragten Firmen in Abhängigkeit vom Wetter und den örtlichen Gegebenheiten arbeiten müssen. Die Fällungen im Straßenraum werden jedoch von den Firmen vor Ort durch Anündigungsschilder mit der Aufschrift „Baumfällung“ bekannt gegeben. Andere Schnitтарbeiten werden mit der Bezeichnung „Kronenschnitтарbeiten“ gekennzeichnet.

Parallel zu den Fällungen werden Neupflanzungen geplant und realisiert. Langfristig ist eine ausgeglichenes Verhältnis von 1:1 realistisch, da der bepflanzbare öffentliche Raum in der Innenstadt begrenzt ist.

Danach werden die Fäll- und Pflanzlisten im PDF-Format zur Einsicht und zum Download bereitgestellt.

Die Fortschreibung der Listen erfolgt permanent durch Zuarbeiten von vielen Personen bzw. Dienststellen (Beschäftigte des BA aus den Bereichen Hoch-, Tief- und Gartenbau, Beschäftigte von privaten Unternehmen im Auftrag des BA, insbes. der Sanierungsverwaltungsstelle, Senatsdienststellen, von öffentlichen und privaten Leistungsträgern wie BWB, BVG, Vattenfall, GASAG, versch. Telekomunternehmen u.s.w.). Eine aktualisierte Veröffentlichung erfolgt i.d.R. jedoch nur in monatlichen Abständen, es sei denn, dass wesentliche Veränderungen (z.B. Baumfällungen durch die U-Bahn-Sanierung in der Karl-Marx-Allee, ggf. in Verbindung mit einer zusätzlichen Pressemitteilung oder Internetveröffentlichung) anstehen oder offensichtliche Fehler korrigiert werden müssen.

Alle Daten laufen zunächst bei zwei Mitarbeitern des Fachbereichs Naturschutz und Grünflächen zusammen, die die Angaben prüfen, sortieren und in die bisherigen Listen für Friedrichshain und Kreuzberg übernehmen. Diese Rohlisten im Excel-Format werden im Fachbereich von Führungskräften nochmals auf Plausibilität geprüft, bevor sie als PDF-Dateien durch eine dafür geschulte und IT-technisch autorisierte leitende Fachkraft der unteren Naturschutzbehörde auf der Seite des Bezirksamtes ins Netz gestellt werden. Im Laufe eines Jahres werden die veröffentlichten Listen von Monat zu Monat länger. Am Jahresende finden dann Bilanzierungen statt, die inzwischen für mehrere zurück liegende Jahre abrufbar sind. Mit jedem neuen Jahr werden wieder neue Jahreslisten angelegt.

Unterstützend zu den Internetveröffentlichungen werden bei Straßenbaumfällungen die vom Bezirksamt beauftragten Firmen vertraglich verpflichtet, zusätzlich zu den Halteverbotsschildern am Straßenrand den Grund der Arbeiten genau anzugeben, also entweder „Baumfällung“ oder „Kronenschnittarbeiten“.

Die geschilderten Arbeitsabläufe lassen erkennen, dass die im Netz verfügbaren Angaben immer nur eine Momentaufnahme eines ständig fortlaufenden Arbeitsprozesses sind. Der Bearbeitungsstand ist taggenau auf den veröffentlichten Listen vermerkt. Bereits am Folgetag können sich jedoch Veränderungen ergeben, die aber erst mit der nächsten Aktualisierung veröffentlicht werden. Und letztendlich können sich bei dem beschriebenen Prozess auch Irrtümer oder Fehler einschleichen, die nach dem Bekanntwerden mit der nächsten Veröffentlichung korrigiert werden.

Dieses gesamte Procedere der Informationsbereitstellung, das 2008 berlinweit in Friedrichshain-Kreuzberg erstmalig eingeführt worden ist und einer permanenten Fortentwicklung unterliegt, wurde ohne jegliche finanzielle oder personelle Ausstattung eingeführt. Trotz voranschreitenden Sachmittelkürzungen und einem nach wie vor existierenden Personalabbau bemüht sich der Fachbereich Naturschutz und Grünflächen, dieses Informationssystem aufrecht zu erhalten und sukzessive zu optimieren.

(Bearbeitungsstand: 03.08.2010)